



Bischöfliches Willigis-Gymnasium
Bischöfliche Willigis-Realschule

Staatlich anerkanntes katholisches
Gymnasium und Realschule in der
Trägerschaft des Bistums Mainz

Gegründet 1852 von
Bischof Wilhelm Emmanuel v. Ketteler

Mainz, den 30.08.2018

Informationsbrief

Liebe Schüler, Eltern, Kollegen,

für eine Schule ist es unabdingbar, den Blick nach vorne zu richten, um zukunftsfähig zu bleiben. Diese Forderung entspringt unserer Verpflichtung, unsere Schüler für diese Zukunft zu bilden und sie damit zu befähigen, sie in christlicher Verantwortung zu gestalten. Doch der Blick nach vorne ist auch wichtig für eine Schule wie die unsrige, die als Schule in freier Trägerschaft jedes Jahr neue Schüler und Eltern für sich begeistern muss, wenn sie weiter bestehen will.

Nun hat sich in den letzten Jahren die schulische Landschaft, in der wir uns befinden und in der wir mit zahlreichen anderen Schulen in einem Wettbewerb um Schüler und Eltern stehen, zunehmend verändert und wird sich mit der beabsichtigten Gründung eines weiteren Gymnasiums und einer IGS weiter verändern. In der Vergangenheit hat unsere Schule mit der Entscheidung, als Jungenschule bewusst das G8GTS-Modell zu wählen, um im Ganztage Jungen für ihre Entwicklung einen besonderen Raum zu schaffen, eine richtige Entscheidung getroffen. Wir haben führend an der Ausgestaltung dieses Modells landesweit mitgearbeitet und uns wertvolle pädagogische Elemente erarbeitet, die spürbar die Qualität unserer Schule fortlaufend verbessert haben.

Zunehmend ist uns allerdings in den letzten Jahren bewusst geworden, dass mit dieser Entscheidung aber auch ein wesentliches Angebot an Eltern nicht mehr vorhanden war, nämlich ein christliches Gymnasium für Jungen mit neunjährigem Bildungsgang wie es für Mädchen ja mit der Maria-Ward-Schule existiert. Aus unserer Sicht ergibt sich damit folgerichtig die Überlegung, unsere Schule zu einem Gymnasium mit neunjährigem Bildungsgang und Ganztagschule in Angebotsform weiter zu entwickeln.

In der Rücksprache mit dem Schulträger wurde deutlich, dass unsere Überlegungen dort gerade auch mit Blick auf die weitere Entwicklung des katholischen Schulwesens in Mainz geteilt wurden und Verständnis fanden.

Mit Ende der Sommerferien dieses Jahres erhielten wir den Auftrag des Schulträgers, die Frage einer Umwandlung in ein G9GTS-Gymnasium in der Schulgemeinschaft zu thematisieren. Gleichzeitig erfolgte die Zusicherung, falls wir uns für dieses Modell entscheiden sollten, dies bei den staatlichen Aufsichtsbehörden vorzutragen und die Umwandlung zeitnah umzusetzen.

An dieser Stelle soll nochmals betont werden, dass es sich bei diesem Diskurs nicht um die aus anderen Bundesländern bekannte Diskussion über Sinn und Erfolg von G8 handelt. Gerade unsere Schule steht für den Erfolg dieses Modells, für das in Rheinland-Pfalz die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen wurden, so dass die Schulen ihre pädagogischen Freiräume überaus positiv nutzen konnten. Unsere Schule steht für eine erfolgreiche G8GTS-Schule. Aber: Mainz hat ein Angebot von drei weiteren, ebenfalls sehr erfolgreichen G8GTS-Schulen, aber kein christliches G9GTS-Gymnasium für Jungen.

Wenn wir diesen Weg gehen, beabsichtigen wir die Umwandlung in ein G9GTS-Gymnasium bei möglichst umfassender Weiterführung der von uns im G8GTS-Gymnasium und im QuEKS-Prozess erarbeiteten schulprofilspezifischen Elemente im Rahmen des G9GTS-Schulmodells. Wir wollen nichts an Schulqualität verlieren. Weiter soll die Umwandlung möglichst schon mit dem Schuljahr 2019/20 in den Jahrgangsstufen 5 und 7 beginnen und damit 2025 abgeschlossen sein.

Das ist ein ambitionierter Zeitplan und stellt uns vor Herausforderungen, die aber lösbar sind. Wesentliche Anforderungen eines G9GTS-Gymnasiums werden von uns schon jetzt erfüllt: Die Schule verfügt über ausreichend Personal auch zur Erteilung der für den neunjährigen Bildungsgang vorgegebenen Stundentafel. Sie verfügt über ausreichend Klassen- und Fachräume. Für die Ganztagschule in Angebotsform ist eine Mensa zur Versorgung der Schüler vorhanden. Es existiert weiter ein langjährig erprobtes Betreuungskonzept. Die dafür notwendigen Ressourcen stehen auch weiterhin zur Verfügung. Zu berücksichtigen ist auch, dass die Umwandlung ja sukzessive geschieht, zunächst wären zwei Jahrgänge davon betroffen.

Allerdings sind auch zahlreiche Konsequenzen aus einer solchen Umwandlung zu bedenken, die in den nächsten Wochen erhoben und bedacht werden sollen. Kollegium, Eltern- und Schülerschaft sind deshalb ebenfalls aufgefordert, über diese Konsequenzen nachzudenken und in den Diskurs einzubringen. Das Kollegium hat dazu Gelegenheit auf einer Dienstbesprechung am 18.09.2018.

Die Eltern der von einer möglichen Umwandlung betroffenen Jahrgänge 5 und 6, aber auch die alle anderen, sind herzlich eingeladen zu einem Elternabend am 15.10.2018. Bitte merken Sie sich dieses Datum vor.

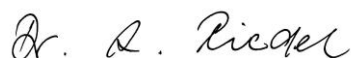
Die Schülerschaft wird auf der Klassensprechervollversammlung mit der neu gewählten Schülervertretung am 06.09.2018 informiert werden und wird Gelegenheit zu weiteren Gesprächen haben.

Mit Blick auf den Tag der Offenen Tür am 01.12.2018, wo wir unsere Schule interessierten Schülern und Eltern vorstellen werden, ist es wichtig, dass bis dahin unsere Entscheidung getroffen wurde.

Dies wird auf einer Gesamtkonferenz am 07.11.2018 geschehen.

Wie auch immer unsere Entscheidung ausfällt, unsere Schule wird ihrer grundlegenden Verpflichtung ob nun als G8GTS- oder als G9GTS-Gymnasium weiterhin verlässlich nachkommen: der Vermittlung einer zukunftsfähigen christlichen Bildung. Die Präferenz der Schulleitung für das G9GTS-Modell rechtfertigt sich durch den Blick auf die Zukunft des traditionsreichen Bischöflichen Willigis-Gymnasiums als pädagogische Institution in Mainz.

Beste Grüße



Dr. Roman Riedel M.A.
Oberstudiendirektor i.K.